



- Gutes für die "wilden Hummeln", Seite 2
- Gesundheitstage mit Mehrwert, Seite 3
- Demenzparcours überrascht, Seite 4 + 5

- Internetseite aufpoliert, Seite 6
- Gebrüder-Paul-Haus weckt Vorfreude, Seite 7
- Die "wilden Kreuzkröten" feiern, Seite 8



Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen, Jan-Luca Zeller, Regionalverkaufsleiter Aldi Süd, Tom Jäger, Filialleiter, Erhan Yazici, stellvertretender Filialleiter, Jule Gesenhues aus dem Kita-Leitungsteam, Erzieherin Sophia Schmidt und Kinder der „wilden Hummeln“ am Aldi Süd Leergutautomat.

## Aldi unterstützt die „wilden Hummeln“

Bisher hatten die AWO Obertshausen und Aldi Süd nur den ersten Buchstaben ihres Namens gemein. Ab sofort jedoch besteht eine kleine Kooperation, denn die Hausener Wald- und Naturkindergarten-gruppe „Die wilden Hummeln“ der AWO Obertshausen profitiert von dem großen Herz von Aldi Süd sowie dem seiner Kundinnen und Kunden. Direkt neben dem Leergutautomat der Filiale in der Feldstraße 33 bis 35 scheint ein schlanker Birkenstamm aus dem gefliesten Boden zu wachsen, der dazu noch mit einem weißen Briefkasten versehen ist, der zur Befüllung einlädt. Wunsch aller Beteiligten ist es, dass möglichst viele Kundinnen und Kunden, die ihr Leergut in den Automaten legen, ihren Gutschriftenzettel nicht in den Einkaufswagen, sondern in dem Briefkasten der „wilden Hummeln“ der AWO Obertshausen platzieren. „Die Pfandbons werden einmal monatlich an einer unserer Kassen eingelöst und das Geld wird zu 100 Prozent an die Waldkitagruppe ausgezahlt“, sagt Jan-Luca Zeller, Regionalverkaufsleiter bei Aldi Süd, der damit die vor rund eineinhalb Jahren ins Leben gerufene Pfandbonspende von einem der größten Lebens-

mitteleinzelhändler Deutschlands nach Obertshausen geholt hat. „Mit der überregionalen Pfandbon-aktion, die unbefristet läuft, unterstützen wir Kindergärten, Grundschulen sowie soziale Projekte mit einem Bezug zu Kindern. Damit übernimmt Aldi Süd soziale Verantwortung und stößt positive gesellschaftliche Impulse an“, freut sich Zeller, der den Unternehmens-Slogan „Gutes für alle“ auch in diesem Projekt verwirklicht sieht. „Jeder kleine Pfandzettel, der hier eingeworfen wird, entfaltet eine große Wirkung. Er unterstützt direkt unsere Waldkitagruppe ‚Die wilden Hummeln‘. Dort verbringen die Kinder jeden Tag wertvolle Zeit in der Natur, lernen spielerisch den achtsamen Umgang mit der Umwelt, erleben Gemeinschaft und sammeln Erfahrungen, die sie ihr Leben lang prägen werden“, freut sich Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen. „Jede Spende, so klein sie auch erscheinen mag, trägt dazu bei, dass die Kinder der ‚wilden Hummeln‘ neue Projekte erleben, Ausflüge machen oder dringend benötigte Materialien anschaffen können.“

Titelseite: Silvia Acemi, Vorsitzende der AWO Obertshausen, versucht sich unter der Begleitung von Miriam Mauthe im spiegelverkehren Navigieren eines Modellautos beim Demenzparcours im Ingeborg-Kopp-Haus der AWO Obertshausen.

# Gesundheitstage für AWO voller Erfolg

Sehr gut besucht war der Infostand der AWO Obertshausen bei den ersten Obertshausener Gesundheitstagen. Dazu trug nicht nur die ansprechende Präsentation des umfangreichen Angebots des größten Sozialdienstleisters Obertshausens bei, sondern sicherlich auch der attraktive Standort während der beiden Tage in der Aula der Georg-Kerschensteiner-Schule. Dort erfuhren Interessierte, dass der Ambulante Pflegedienst unter dem AWO Obertshausen-Motto „Täglich Gutes tun“ nicht nur die Grundpflege mit großer Empathie und Kompetenz übernimmt, sondern zusätzlich eine medizinische Behandlungspflege

nach ärztlicher Versorgung anbietet, die neben der Wundversorgung und Medikamentengabe auch verordnete Maßnahmen wie Stroma- und Sondenversorgung, die Gabe von Injektionen sowie die Hilfestellung bei der Körperpflege umfasst. Steigender Beliebtheit erfreut sich die angebotene Verhinderungspflege bei Abwesenheit von Angehörigen. Ist der pflegende Angehörige durch Krankheit oder Urlaub verhindert oder sucht er einfach nur für einen überschaubaren Zeitraum eine Entlastung, ist auch hier der Ambulante Pflegedienst der AWO Obertshausen erster Ansprechpartner im Stadtgebiet und in den angrenzenden Gemeinden, der darüber hinaus bei der Beantragung der von der Pflegeversicherung übernommenen Unterstützungsleistung beisteht. „Unser Ziel ist es, durch aktivierende Pflege die Selbständigkeit zu fördern und zu stärken, um die Unabhängigkeit in der gewohnten Umgebung zu erhalten“, sagte Jennifer Janzek aus dem Leitungsteam der Ambulanten Pflege. Fachbe-

reichsleiterin Ulla Moser informierte über das Angebot „Hauswirtschaft und Betreuung“. Dieser Service unterstützt Menschen in Obertshausen, Heusenstamm und Mühlheim mit dem Ziel, ihren Alltag zu erleichtern und länger selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben zu können. Dazu gehören, neben der Hilfe im Haushalt, beispielsweise auch

das Tätigen der Einkäufe. „Unser Ziel ist es, Lebensqualität zu sichern und Angehörige zu entlasten“, sagte Ulla Moser und betonte, dass sich die Leistungen nicht nur an Seniorinnen und Senioren richten, sondern an alle Menschen mit Unterstützungsbedarf. Vorsitzende Silvia Acemi



Das Team der AWO Obertshausen mit seinem ehrenamtlichen Geschäftsführer Rudolf Schulz (Zweiter von rechts) und seiner Vorsitzenden Silvia Acemi (Mitte) freut sich über den Besuch von Bürgermeister Manuel Friedrich (Dritter von links).

warb für den Fahrdienst sowie den Service „Essen auf Rädern“, während der ehrenamtliche Geschäftsführer Rudolf Schulz nicht nur das Horst-Warnecke- und Ingeborg-Kopp-Haus als bestehende Häuser des Betreuten Wohnens vorstellte, sondern bereits für das im Bau befindliche Gebrüder-Paul-Haus an der Brüder-Grimm-Straße warb, das im kommenden Jahr bezugsfertig sein wird. Schließlich erfuhren die Gäste auch, dass neben dem umfassenden Angebot der Wald- und Naturkindergärten in den Kreisen Offenbach und Main-Kinzig die AWO Obertshausen mit der Hauskita „Am Kreuzloch“ einen naturnahen Kindergarten für alle Sinne plant. „Die zwei Tage haben eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse an unseren Angeboten ist. Besonders wertvoll war der persönliche Austausch. Wir konnten Fragen beantworten, Kontakte knüpfen und aufzeigen, wie die AWO Obertshausen im Alltag unterstützen kann“, resümierte Rudolf Schulz.

# Erna Müller macht Halt bei der AWO

Während Erna Müller letztes Jahr im Familienzentrum Station machte, ließ sie sich kürzlich im Bistro des Ingeborg-Kopp-Hauses des Betreuten Wohnens der AWO Obertshausen an der Friedrich-Ebert-Straße nieder. Zum Auftakt der Informationsreihe

Demenz hatte die AWO Obertshausen in Zusammenarbeit mit der Leitstelle „Älter werden“ des Kreises Offenbach sowie der Seniorenhilfe Obertshausen einen Demenzparcours mit sieben Stationen aufgebaut, in dessen Mittelpunkt die fiktive Person Erna Müller stand,

die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschiedliche Alltagsaufgaben präsentierte. Interessierte konnten so in die Rolle von demenziell erkrankten Menschen schlüpfen und in alltäglichen Situationen erleben, wie sich die Symptome dieser Erkrankung anfühlen. Schon das Anziehen zum Beginn des Tages stellt für viele Demenzkranke eine hohe Herausforderung da und wurde spielerisch umgesetzt, indem Interessierte nicht nur einen Arbeitskittel anziehen, sondern ihn zusätzlich mit übergroßen Gartenhandschuhen zuknöpfen sollten. Und als wenn das nicht schon genug Herausforderung wäre, sollten sie dabei auch noch bis 30 zählen und in diesem Zeitrahmen angezogen sein. Weitere Stationen simulierten die Mahlzeiten des Tages, Bürotätigkeiten und das Autofahren. „Mit dem Parcours können sich Angehörige viel besser in die Situation eines demenziell erkrankten Menschen hineinversetzen und verstehen, wie er sich fühlt und welche Alltagssituationen er nicht mehr oder nur noch unter großen Hürden bewerkstelligen kann“, sagte Anja Breitenbach von der Leitstelle „Älter

werden“ des Kreises Offenbach. Zusammen mit Kollegin Miriam Mauthe hatte sie den Parcours aufgebaut und gemeinsam mit geschulten Mitarbeiterinnen der AWO Obertshausen die Stationen begleitet. „Die Demenzreihe wird seit über 15 Jahren im Kreis



Maria Pinar-Padilla vom Leitungsteam der ambulanten Pflege der AWO Obertshausen unterhält sich mit einem Gast an der Station "Frühstücken" des Demenzparcours.

Offenbach angeboten“, verriet Breitenbach, aber auch, dass durch die Zunahme des Demenzparcours vor einigen Jahren die positive Resonanz deutlich zugenommen habe. „Wir sind froh, den Demenzparcours für alle Interessierten kostenlos anbieten zu

können, denn damit kann man die Schwierigkeiten von demenziell erkrankten Menschen in Alltagssituationen gut nachvollziehen und ein besseres Verständnis für den Umgang mit den Erkrankten entwickeln“, sagte Silvia Acemi, Vorsitzende der AWO Obertshausen und informierte, dass der Demenzparcours noch einige Tage für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Obertshausen zur Verfügung stehe. Abgerundet wurde das Angebot mit zahlreichen Broschüren zum Thema. „Der Demenzparcours fördert das Verständnis und sensibilisiert für ein Thema, das immer mehr Menschen betrifft“, lobte Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen. Gleichzeitig warb er für die seit vielen Jahren bestehende offene Demenzgruppe der AWO Obertshausen, die sich jeden Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr im Horst-Warnecke-Haus in der Seligenstädter Straße 43 trifft. In Mühlheim kommt die Demenzgruppe jeden Dienstag zur gleichen Uhrzeit im AWO-Zentrum in der Fahrenstraße 2 zusammen.



Hands on Dementia

# Der Demenz- simulator

Der interaktive Weg  
Demenz zu begreifen





Alexandra Kilis-Steinhäuser vom Marketing und von der Finanzbuchhaltung, Metin Mirasyedi, Direktor und Gründer der PAP-Werbeagentur sowie Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen, freuen sich über die neue Homepage.

## „awo-obertshausen.de“ glänzt neu

Die neue Homepage der AWO Obertshausen bietet ab sofort ein intuitives Nutzererlebnis. Rasche Orientierung liefert die klare Darstellung der umfangreichen Angebote, Leistungen und Projekte auf der zentralen Startseite. Die passenden Kontaktmöglichkeiten, darunter die Namen der Ansprechpartner, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, sind gut sichtbar und ermöglichen einen unkomplizierten Einstieg in Beratungen sowie schnelle Hilfe in sozialen Notsituationen. Anspruchsvollere Projekte sind ausführlich und zugleich plastisch beschrieben und ermöglichen einen raschen Überblick. Die neue klare Menüführung einschließlich thematischer Strukturierung, darunter in die Bereiche Kinder, Senioren, Wohnen und Ehrenamt, vereinfacht Besuchern und Angehörigen, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Zugang zu umfassenden Infos. „Der größte Sozialdienstleister Obertshausens hat nun eine Website, die sein umfangreiches Angebot bedienerfreundlich und angemessen darstellt, alle angebotenen Leistungen zielgruppengerecht visualisiert und darüber hinaus auch noch altersgerecht präsentiert“, sagte Metin Mirasyedi. Der Gründer und Inhaber der in Egelsbach ansässigen Werbeagentur PAP hatte mit seinem Team den neuen Onlineauftritt gestaltet. Anwender- und Bedienerfreundlichkeit standen bei der Entwicklung

an erster Stelle. Die Seiten sind nach dem responsive-Design programmiert und erkennen automatisch die Größe des entsprechenden Bildschirms, vom Handy über das Tablet und Laptop bis hin zum Desktop-PC, so dass immer die optimale Darstellung präsentiert wird und auch von unterwegs der Zugang komfortabel möglich ist. „Toll sind die aussagekräftigen Bilder, die im Zusammenhang mit den passenden Schlagwörtern eine Brücke zu den Nutzern schaffen“, sagte Mirasyedi. Darüber hinaus ändert sich die Farbe der Kacheln beim Überfahren mit der Maus, so dass der Anwender sofort erkennt, an welcher Stelle er weitere Infos bekommen kann. „Die ersten Überlegungen zum Projekt sind vor über vier Jahren entstanden, wobei die Arbeit vor rund zwei Jahren Dank der Unterstützung von Alexandra Kilis-Steinhäuser richtig Fahrt aufgenommen hat“, sagte Mirasyedi, der das Veröffentlichende der neuen Homepage für alle Beteiligten als „magischen Moment“ bezeichnete. „Modern, offen und nah am Menschen zeigt sich unsere neue Internetseite, die allen Interessierten einen schnellen und barrierearmen Zugang zu unseren Angeboten, Projekten und Ansprechpartnern garantiert“, freute sich denn auch Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen, über das Ergebnis der neuen Seite „awo-obertshausen.de“.

# Infos zum Gebrüder-Paul-Haus

„Doppelt soviel Interessierte wie wir erhofft hatten haben den Weg zu uns gefunden“, freute sich Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen, über den fantastischen Zuspruch an den beiden Infonachmittagen. Eingeladen hatte die AWO als größter Sozialdienstleister Obertshausens, um über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen sowie über die Größe und Ausstattung der Wohnungen des Gebrüder-Paul-Hauses in der Brüder-Grimm-Straße 22 bis 24 zu berichten, das im Juli bezugsfertig sein soll. „Neben den barrierefreien Unterkünften einschließlich der Aufzüge zeichnet sich unser Konzept des Betreuten Wohnens im neuen Gebrüder-Paul-Haus, das wir schon erfolgreich seit über zwanzig Jahren im Horst-Warnecke-Haus an der Seligenstädter Straße und seit 2007 im Ingeborg-Kopp-Haus an der Friedrich-Ebert-Straße anbieten, durch die exklusiven Leistungen unseres Servicevertrags aus“, leitete Schulz nach der Begrüßung an Ulla Moser über, die die Philosophie der AWO Obertshausen erläuterte. Der Servicevertrag umfasst unter anderem Leistungen wie den Anschluss eines Hausnotrufgerätes einschließlich der Aufschaltung auf eine rund um die Uhr besetzte Zentrale, die Beratung in pflegerischen und gesundheitlichen Fragen durch Fachkräfte, die Hilfestellungen bei Antragsstellung, abwechslungsreiche Begegnungsangebote sowie Besuchsdienste im Krankheitsfall. „Mit unserem Selbstverständnis des Betreuten Wohnens können die Menschen ihr Leben weitgehend selbstbestimmt führen, haben aber die Sicherheit, im Notfall schnell Hilfe zu bekommen“, sagte Moser, Fachbereichsleiterin fürs Betreute Wohnen, die Hauswirtschaft und die Betreuung. Während die Höhe des Mietvertrags selbstredend von der Größe der barrierefreien Wohneinheit abhängt, ist der Servicevertrag mit einer festen Pauschale von 95 Euro für Einzelpersonen und 110 Euro für Paare fix und erst einmal in den vergangenen 20 Jahren erhöht worden. Das Basisangebot des Servicevertrags kann um zusätzliche Wahlleistungen ergänzt werden, zu denen beispielsweise eine hauswirtschaftliche Versorgung wie die Reini-

gung der Wohnung, Einkaufsdienste, das Waschen von Bekleidung und Wäsche, aber auch ambulante Pflegeleistungen sowie Gymnastik und unterschiedliche Workshops gehören. „Ein wochentags regelmäßig für alle Fragen und Anliegen verfügbarer Ansprechpartner ist ein weiteres Alleinstel-



Projektentwickler Ivan Mioc, Fachbereichsleiterin Ulla Moser sowie Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen, informieren über die Vorzüge des im Bau befindlichen Gerhard-Paul-Hauses.

lungsmerkmal des Betreuten Wohnens à la AWO Obertshausen“, sagte Moser. Projektentwickler Ivan Mioc stellte anschließend in seiner Präsentation die Grundrisse und Ausstattungen der Wohneinheiten vor und betonte, dass die Nebenkosten, die heute oftmals als zweite Miete bezeichnet werden, gering sind, da das Gebäude nach dem Standard KfW Effizienzhaus 55 entwickelt worden ist. „Damit erfüllt es höchste technische Anforderungen, verbraucht sehr wenig Energie und sorgt dafür, dass die Umlagekosten nachhaltig niedrig bleiben“, sagte Mioc. Zusätzlich informierte der Projektentwickler, dass der ursprünglich für den freien Wohnungsmarkt vorgesehene Teil der Wohnungen umgewidmet werden soll, so dass zum Bezugsbeginn alle 50 Wohnungen in den Bereich des Betreuten Wohnens fallen werden und das Haus einheitlich geführt werden kann. „Fest eingeplant im Gebrüder-Paul-Haus sind neben den Wohnungen in den drei Stockwerken ein Büro, ein Bistro und ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, der auch für private Feiern genutzt werden kann“, ergänzte Schulz, der empfahl, einen individuellen und unverbindlichen Beratungstermin zu buchen. Über weitere Details informiert Rudolf Schulz unter 0171 2384866.

# Die "wilden Kreuzkröten" in Feierlaune

Die Wald- und Naturkitagruppe „Die wilden Kreuzkröten“ der AWO Obertshausen bereicherte die Feierlichkeiten Großkrotzenburgs zur Kerb, zum Limesfest und am Festwochenende zum 850-jährigen Bestehen. „Ja, wir sind die Kreuzkröten aus dem

Waldkindergarten, sitzen im Morgenkreis und können kaum abwarten, zum Dinoplatz zu laufen, um zu buddeln mit dem Spaten“, stimmten Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher am zweiten Septemberwochenende das Kreuzkrötenlied beim Umzug der Krotzebojer Kerb an.

„Den neuen Song hatte Anerkennungspraktikant Paul Fischer im Frühjahr im Rahmen seiner Abschlussarbeit zusammen mit den Kindern komponiert und er gilt bereits jetzt als Hymne unserer

Kitagruppe“, sagte Erzieherin Susanna Hartmann. Gemeinsam mit den zahlreichen anderen Zugteilnehmern hatte sich die Kreuzkrötengruppe am Römerkastell aufgestellt, um zum Festplatz vor der Feuerwache ziehen und dort weiter zu feiern. Bereits eine Woche später präsentierte sich die Gruppe mit einem Stand zum 20-jährigen Jubiläum des Limesmarkts an der Bahnhofstraße und verkaufte Limonade, von den Eltern gestrickte Tiere

und Mützen und knüpfte Wollbändchen zum Andenken. Schon im Juni hatten die „wilden Kreuzkröten“ den Umzug zum 850-jährigen Jubiläum verstärkt, ihre neu gestalteten T-Shirts gezeigt und darüber hinaus bei den Gästen durch das Angebot ei-



Die "wilden Kreuzkröten" der AWO Obertshausen beim Kerbumzug in Großkrotzenburg.

nes Barfußpfads das Bewusstsein für Natur und Umwelt geweckt. „Die Teilnahme unserer ‚wilden Kreuzkröten‘ an allen drei großen Festen zeigt, dass die jungen Entdeckerinnen und Entdecker mit einem starken Bewusstsein für Natur, Gemeinschaft und Verantwortung aufwachsen“, lobte denn auch Rudolf Schulz, ehrenamtlicher Geschäftsführer der AWO Obertshausen.



Homepage der  
AWO Obertshausen.



Facebook-Seite der  
AWO Obertshausen.

Spendenkonto: Spk Langen-Seligenstadt  
IBAN: DE31 5065 2124 0003 1244 19

Herausgeber:  
Vorstand der AWO Obertshausen  
Friedensstraße 26  
63179 Obertshausen  
Telefon: 06104 49484  
E-Mail: info@awo-obertshausen.de